

N/Z
17 July
III-2244CZECHOSLOVAKIASTANDARD OF LIVINGHousing
Consumer goodsFINANCE

Money

Maintenance And Housing Situation

SOURCE BERLIN: A 33-year-old Jewish woman, who arrived at BERLIN end of April 1952. Decidedly the Grande Dame type, source didn't stoop to such things as standing in line for things; she made her husband do it and listened to her more unfortunate friends for gory details.

DATE OF OBSERVATION: till April 1952.

* * *

Die Versorgungsverhaeltnisse in KOSICE haben sich seit Beginn des HUKO-Baus, ungefaehr seit Herbst 1951 wesentlich und auffallend verschlechtert. Die Stadt vergroesserte sich damals schlagartig um 10 bis 12,000 Bewohner. Mit dieser Tatsache hatte aber die oeffentliche Versorgung nicht gerechnet. Die Stadt wurde versorgt, als waere die Zahl der Einwohner die gleiche geblieben. Dadurch geschah es, dass die Verkaufsstellen seit dieser Zeit meist ausverkauft sind. Die Werkskuechen, welche bevorzugt versorgt werden muessen und deren Umfang sich auch vergroessert hat, beanspruchen den groessten Teil der Lebensmittel, die in die Stadt geliefert werden. Der groesste Mangel betrifft Fleisch und Gemuese. Fleisch auf dem freien Markt existiert praktisch nicht mehr, Fleischanteile auf Karten erfolgt ohne jegliche Auswahl, und meist nur Rindfleisch. Schweinefleisch gab es nur zu Weihnachten und Ostern.

Den ganzen Winter hindurch und bis Ende April 1952 war in KOSICE kein frisches Gemuese zu sehen. Man konnte nur Trockenzwiebeln bekommen, nichts anderes. Auch Obst gab es nicht. Es existieren nur Obstkonserven und auch nur noch die teuren Sorten: Kirschen 65 Kcs, Aprikosen 90 Kcs je Einliterflasche. Auch die freie Butter, die bis Herbst 1951 in beliebiger Menge zu haben war, ist nur selten in den Geschaeften vorhanden und infolgedessen nie ohne Anstehen zu bekommen. Ueberhaupt alle frei, ohne Karten, verkauften Lebensmittel und auch Textilwaren, bekommt man nicht ohne Schlange zu stehen. Die groessten Schlangen stehen vor den Geschaeften am Anfang jedes Monats, wenn die Leute Geld haben.

(Over)

17 July
III-2244CZECHOSLOVAKIA

(cont'd)

1

Durch die ploetzliche Vergroesserung der Einwohnerzahl tauchte auch das Problem auf, diesen Zuwachs unterzubringen. us diesem Grund begannen strenge Revisionen, um sogenannte "Uebermaessige Wohnungen" (nadmerne byty) festzustellen. Einer bekannten Familie der Befragten, NADREANSKY, passierte Folgendes: Herr ANDREANSKY arbeitete in POPRAD und kam nach KOSICE immer nur sonnabends. Frau ANDREANSKY war Ende September 1951 auf Urlaub, sodass damals waehrend der Wochentage in der Wohnung niemand anwesend war. In diesen Tagen wurde, ohne die Inhaber der Wohnung zu verstaendigen, die Wohnung fuer ein Mitglied der SNB (NU) beschlagnahmt. Als Herr ANDREANSKY sonnabends nach Hause kam, fand er seine Wohnungseinrichtung auf dem Gang des Hauses und im Keller stehen. Auf die Intervention auf dem Wohnungsamt wurde ihm gesagt, dass die Wohnung unbewohnt gewesen sei, was unzulassig ist. Erst nach langem Hin und Her und nach grossen Aufregungen wurde ihm ein Raum ohne Zubehoer als Ersatzwohnung zugewiesen. Spaeter hat er eine kleine Garconniere bekommen. Er war aber so empoeert, dass er eine Stellung in MOST annahm und KOSICE verliess. Die Befragte weiss ausserdem von mehreren aelteren Ehepaaren, meist Rentner, welche binnen zwei Stunden ihre Wohnungen räumen mussten. Niemand kuenmmerte sich darum, wo sie wohnen konnten, bis ihnen eine Ersatzwohnung auf dem Lande zugewiesen wurde oder wo sie die Wohnungseinrichtung lagern sollten.

Auch das Strassenleben in KOSICE aenderte sich. Die Stadt macht fast den Eindruck eines Lagers, in dem Leute in Uniform sich bewegen, denn die Angestellten bei dem HUKO-Bau tragen meist die "inheitskleidung: graue oder schwarze gesteppte Jacken mit Trainingshosen (teplaky.) Diese Leute trinken meist viel und laermen und schreien jeden Abend betrunken in den Strassen von KOSICE. Man kann kein Kaffeehaus, kein Restaurant besuchen, ohne dort Betrunkene und oft sich pruegelnde Menschen vorzufinden.

Von Zeit zu Zeit wiederholt sich die Panik mit dem Geldumtausch. Hauptsächlich im Januar und Februar 1952 war sie schrecklich: die reichen "Kulaken" aus der Umgebung von KOSICE kauften alles auf, was zu kaufen war. Sie kamen in die Stadt immer mit Wagen, weil sie ihre Einkaeufe nicht in der Hand nach Hause schleppen konnten. Sie bemuehen sich um jeden Preis das Geld loszuwerden. Die Befragte war Zeugin, wie ein Bauer in der Verkaufsstelle der Firma Technokov, in der Leninova trida, 10 Kuechenofen (sporaky) auf seinen Wagen lud. Sie sah auch, dass ein anderer Bauer in der Verkaufsstelle der Firma Tesla, ebenfalls in der Leninova trida, ca. sechs Radioapparate auf seinen Wagen bringen liess.

(over)

17 July
III-2244CZECHOSLOVAKIA
(cont'd)

2

Diese Leute bemuehen sich auch auf andere Weise das Geld anzulegen, nur aus Angst, es nicht ganz zu verlieren: Ein Bekannter der Befragten, ein Zahntechniker in STROPKOV bei KOSICE, wurde von einigen Landbewohnern fast gezwungen, von ihnen a Konto der kuenftigen Zahnreparaturen schon im vorlinein Geld zu nehmen. Sie wollten sich nicht fortschicken lassen, auch dann nicht, als sie hoerten, dass sie mit den Zahnreparaturen nicht vor fuef Monaten an die Reihe kommen koennten, denn die Zahnaerzte und Zahntechniker haben fuer Privatpatienten jetzt sehr wenig Zeit. Das Geld, das diese Leute bringen, ist entweder ganz neu oder es ist ersichtlich, dass es lange ohne Benutzung irgendwo versteckt lag; es ist wie gebuegelt und jat den "unge-luefteten" Geruch (voni stuchlinou), der fuer Bauernhaeuser so charakteristisch ist.

EVAL. COMMENT: "HUKO" Heavy Industry Plant Construction is well known from the press and several reports on hand. Housing shortage in CSR is generally known and the increase of inhabitants in KOSICE due to the HUKO construction is believable. Lack of consumer goods and long queuing to get any is known from previous information about other areas. Described specific cases are UNCONFIRMED. ANDREANSKY is also UNCONFIRMED. "Technokov" Leninova Street is confirmed. "Tesla" in KOSICE remains UNCONFIRMED by our evidence. Localities are correct.